

Rundtour 2, abseits alpiner Trampelpfade am Geigenkamm: Stille Panoramawege mit Option auf lohnende Dreitausender Anspruchsvolle, landschaftliche reizvolle Tour über Hauersee- und Ludwigsburger Hütte

Ausgangsort + Ziel ist wie in Rundtour 1 der **Parkplatz in Köfels** (oberhalb Umhausen im Ötztal, 1400 m, Parkscheinautomat).

Tag 1:

Wie Rundtour 1 über Wurzburg-, Stabele-, Innerbergalm und Wöckelwarte zur **Hauerseehütte** (ca. 4 ½ h, **Selbstversorgung!**).

Tag 2:

Auf Weg 911 geht es über oft blühende Almen nördlich Richtung Frischmannhütte, vorbei am Unteren Spitzigsee und stets im Bann des imposanten Schmalzkopfs. Im dritten Kar links ab Richtung Ludwigsburger Hütte. Immer steiler und mit neuen Seilsicherungen



steigen wir durch grasige Schrofen zur 2875 m hohen Langkarlescharte. Kenner entdecken seltene Pflanzen und sogar die eine oder andere unscheinbare Orchideenart. Ein letzter Blick zurück auf die Stubai Gletscherwelt, bevor sich auf der Pitztaler Seite die beeindruckenden Gipfel von Kaunergrat und Ötztaler Hauptkamm präsentieren.

Mitunter noch über Schneefelder steigen wir ab und treffen auf den St. Leonharder Höhenweg.

Etwa die Hälfte ist geschafft und

für alle Fälle bietet sich ein Notabstieg ins Tal. Im ständigen Auf und Ab, unterhalb der Dreitausender des Nördlichen Geigenkamms und stets mit Blick auf die Kulisse des Kaunergrats, streben wir Richtung Ludwigsburger Hütte. Einige Höhenmeter gilt es zu sammeln; gegen Ende wartet noch ein versicherter, steiler Aufstieg. Nach etwa 8 Stunden winken ein kühles Radler oder der „Perfekte Kaiserschmarr’n“ in der Abendsonne auf der Terrasse.



Tag 3:

Aufstieg zum Lehnerjoch und weiter Richtung Fundusfeiler. Von der 2920 m hohen Feilerscharte lässt sich der 3075 m hohe Gipfel mit 360°-Panorama in ½ Stunde erklimmen (leichte Blockklettere!). Auch lohnend, dazu einfach, wenn auch weglos zu erreichen: Der Südliche Lehner Grieskogel (3036 m). Steiler Abstieg zur Frischmannhütte oder Hinteren Fundusalm. Abstieg nach Köfels wie Rundtour 1 (ca. 6 h ohne Gipfel).

Auch diese landschaftlich sehr abwechslungsreiche 3-Tages-Tour ist für konditionsstarke und erfahrene Bergwanderer gut machbar. In umgekehrter Richtung wegen des noch längeren zweiten Tages und der mitzuführenden Verpflegung nur für sehr ambitionierte Wanderer ratsam.

